



KANTON
NIDWALDEN

STAATSKANZLEI

STAATSARCHIV

MEDIENINFORMATION

Fachstelle für Archäologie: Ausstellung «Versunkene Welt. Die Pfahlbauer von Kehrsiten»

Die Fachstelle für Archäologie Nidwalden organisiert gemeinsam mit der Fachstelle für Unterwasserarchäologie der Stadt Zürich und der Gemeinde Stansstad eine Ausstellung über die Pfahlbauer von Kehrsiten. Die Ausstellung findet vom 6. Dezember 2009 bis am 17. Januar 2010 in der Sust, Stansstad, statt.

Im Jahr 2003 entdeckte ein Sporttaucher vor Kehrsiten zufällig eine steinzeitliche Pfahlbausiedlung. Da es der erste bekannte Siedlungsplatz am Vierwaldstättersee ist, gilt der Fund als wissenschaftlich bedeutend. Die spezielle topographische Lage am Alpenrand ermöglicht wertvolle Hinweise auf die Kultur und Wirtschaftsweise der Pfahlbauer.

Im Alpenvorland sind neben Kehrsiten rund 1000 andere Pfahlbau-Fundstellen bekannt. Unter dem Titel «Prähistorische Pfahlbauten rund um die Alpen» kandidieren sechs Alpenländer gemeinsam für das Label UNESCO Weltkulturerbe. Die Fundstelle Kehrsiten ist Teil dieser Kandidatur – damit besteht die Aussicht auf ein Weltkulturerbe in Nidwalden!

2008 wurden die im See liegenden Überreste mit Geldern des Kantons Nidwalden und des Schweizerischen Nationalfonds teilweise ausgegraben. Rund sechs Meter unter dem See-spiegel sind zwar Holzpfähle sichtbar, erst mit dem Abtragen der Fundschichten wurde jedoch deutlich, dass vor Kehrsiten mehrere steinzeitliche Dörfer im See verborgen sind.

Besucherinnen und Besucher der Ausstellung «Versunkene Welt. Die Pfahlbauer von Kehrsiten» können beim Betrachten der Funde in die Vergangenheit eintauchen. Als besonders seltenes Fundstück ist ein steinzeitlicher Hut zusammen mit einer Nachbildung zu sehen. Keramikteile, die in die Zeit um 3'600 v.Chr. datiert wurden, Werkzeuge und organische Überreste wie Knochen und Samen geben Aufschluss über einen längst vergangenen Alltag. Daneben erhalten die Besucherinnen und Besucher Einblick in die Arbeit der Unterwasserarchäologinnen und -archäologen und erfahren, wie sich der Siedlungsplatz im Verlauf der letzten 6000 Jahre verändert hat.

Fachstelle für Archäologie

Stansstadstr. 54
6371 Stans

Telefon
041 / 618 51 51

Fax
041 / 618 51 55

E-Mail
archaeologie@nw.ch

Internet
www.archaeologie.nw.ch

Ausstellung

Dauer: 6. Dez. 2009 bis 17. Jan. 2010

Öffnungszeiten: Donnerstag, Samstag, Sonntag, 11.00 bis 17.00 Uhr

Weitere Informationen, Führungen, Bildmaterial

Homepage Fachstelle für Archäologie: www.archaeologie.nw.ch

Vorankündigung

Medienorientierung: Donnerstag, 3. Dez., 14.00 Uhr, Sust, Stansstad

Vernissage: Samstag, 5. Dez., 16.00 Uhr, Sust, Stansstad

RÜCKFRAGEN: Donnerstag, 19. November 2009, 10.00 bis 17.00 Uhr

Emil Weber, Staatsarchivar, Telefon 041 618 51 53, E-Mail emil.weber@nw.ch

Stans, 19. November 2009